



## Pressemitteilung

Koblenz, 12. Mai 2009

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505

## Startschuss für die Modernisierung der Kinderklinik ist gefallen

### Das Land fördert die Maßnahme des Kemperhofes mit 7,5 Millionen Euro

KOBLENZ. Der Startschuss für den Umbau und die Modernisierung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz ist gefallen: In den nächsten 20 Monaten wird sich das mehr als 30 Jahre alte Bauwerk in eine hochmoderne Kinderklinik verwandeln. Insgesamt 10 Millionen Euro wird die Maßnahme kosten – 7,5 Millionen Euro steuert das Land hinzu. Und das Ganze findet bei laufendem Betrieb statt – „ohne jegliche Einschränkung in der Versorgung der uns anvertrauten jungen Patienten“, betonte Privatdozent Dr. Thomas Nüßlein, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

„Können wir das schaffen – Yo, wir schaffen das!“ – Getreu dem Motto von „Bob dem Baumeister“, der gemeinsam mit den Kindern vom „Haus für Kinder am Kemperhof“ ebenfalls beim Spatenstich half, machte Geschäftsführer Markus Heming deutlich, dass Teamarbeit für die bevorstehende Maßnahme besonders wichtig ist. Wobei bereits jede Menge Arbeit hinter den Beschäftigten des Kemperhofes liegt. „Die Kinderklinik mit ihren 90 Betten wurde ausnahmslos in die übrigen Gebäudeteile des Schwerpunktkrankenhauses verlegt. Allen Beschäftigten gilt ein großer Dank für ihr Engagement und ihr Verständnis“, so Heming.

„Zu Recht sind die Koblenzer auf ihren Kemperhof – wie sie immer sagen – stolz“, betonte Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, der Koblenz als Stadt mit der höchsten medizinischen Versorgungsdichte vorstellte. Architekt Linus Hofrichter nutze indes die Gelegenheit, das ehrgeizige Projekt den zahlreichen Kemperhöflern und Gästen aus Politik und Gesundheitswirtschaft vorzustellen: „Patientenfreundlich, nutzerfreundlich und mit einer Wohlfühlatmosphäre – die ebenfalls zur Genesung beiträgt – so wird sich die Kinderklinik 2011 präsentieren.“ Und: Die modernen Patienten- und Eltern-Kind-Zimmer verfügen später allesamt über eine Nasszelle.

Manch einer mag sich gefragt haben, weshalb man statt eines Neubaus einen Umbau gewählt hat. Ganz einfach: „Die Kosten liegen weit darunter, und zudem erlaubt die bereits 1973 fortschrittli-

che Bauweise, dass Wände versetzt und die Räumlichkeiten optimal an die gestiegenen Bedürfnisse angepasst werden können“, erklärte Hofrichter und verwies auch auf den Vorteil, dass die Klinik bereits jetzt sehr licht durchflutet ist.

Gute Nachrichten gab es jedoch nicht für die Beschäftigten in der Kinderklinik, sondern auch für die übrigen Kemperhöfler. Überbrachte Lothar Fleck, Leitender Ministerialrat im Mainzer Gesundheitsministerium, doch die frohe Botschaft, dass das Land weitere Maßnahmen im Kemperhof fördert – so fließen 2,5 Millionen Euro aus dem Krankenhaus-Sondertopf des Landes in die Errichtung eines Aufnahme- und Untersuchungszentrums im Erdgeschoss des Kemperhofes. Eine Maßnahme, die ähnlich auch im Gemeinschaftsklinikum St. Elisabeth Mayen bereits in vollem Gange ist. Dort wird eine zentrale Aufnahme und Ambulanz errichtet. „Die zahlreichen Baumaßnahmen, die wir nach der Fusion in Gang gebracht haben und weiterhin bringen, zeigen uns, dass wir mit der Fusion den richtigen Schritt gegangen sind“, freute sich Geschäftsführer Markus Heming über die vielen Baumaßnahmen am Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen.

